



Gezielte Steuersenkungen dank stabilem Steuerfuss

Die FDP hat dem Budget 2008 ohne Begeisterung zugestimmt und den Steuerfuss bei 100% belassen. Damit bleibt dem Kanton der Handlungsspielraum für eine wirksame Steuerstrategie, und die Verschuldung steigt trotz überdurchschnittlicher Investitionen nur mässig an. Die FDP begrüsst auch den gesetzlich vorgesehenen vollen Teuerungsausgleich für das Staatspersonal. Die Budgetdebatte hat einmal mehr gezeigt, dass sowohl Links-Grün als auch die SVP nicht gewillt sind, finanzpolitische Verantwortung zum Wohle unseres Kantons zu übernehmen.

Eine mittelfristig steigende Verschuldung auf 6 Mia. Franken bei tiefen Zinsen, das strukturelle Defizit, die hohen, Investitionen (für vom Stimmvolk beschlossene Projekte) und die in Aussicht stehende, längst nötige Finanz- und Steuerstrategie sind Grund genug, den Steuerfuss zur Zeit bei 100% zu belassen. Der volle Teuerungsausgleich mit dem Stufenanstieg ist bei erreichtem mittelfristigem Haushaltsausgleich gesetzlich vorgesehen. Er entspricht auch dem Markt und sorgt dafür, dass der Kanton Zürich ein attraktiver Arbeitspartner bleibt. Dem nahezu unveränderten Budget 08 stimmt die FDP zu.

Was im Budget 08 nicht sichtbar ist, einen Steuerfuss 100 aber rechtfertigt

- Die neue, mehrheitlich bürgerliche Regierung hat die vier Jahre lang eingestellte Steuerfusserhöhung auf 105% ohne Federlesen gestrichen.
- Die Nettoinvestitionen in den nächsten beiden Jahren liegen deutlich über dem Mittel der Vergangenheit und die Verschuldung ist schon deswegen angestiegen.
- Die Milderung der Doppelbesteuerung der Dividendeneinkommen (Volksabstimmung vom 24.11.07) ist weder im Voranschlag noch im KEF eingestellt.
- Das von der Regierung und insbesondere der Finanzdirektorin bei der Umsetzung dieser Vorlage eingeschlagene Tempo ermöglicht eine in Kraftsetzung des Volkswillens per 1.1.08.
- Die neue Formel "vier gewinnt" im Regierungsrat zeigt Wirkung.
- In den Legislaturzielen des Regierungsrats finden sich zum ersten Mal Leitgedanken zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Zürich. Auch sind klare Ziele in Fragen der Finanz- und Steuerstrategie formuliert.

Diese Argumente und das Versprechen der Regierung, im Frühjahr 08 eine Steuerstrategie zu präsentieren, veranlassen die FDP, 100%-ig liberal und bürgerlich am 100%-igen Steuerfuss festzuhalten. Mit dem voraussichtlichen Überschuss aus

dem Jahre 2007 gilt es, die Steuerstrategie in die Tat umzusetzen und Schulden abzubauen.

Marktgerechte Löhne für das Personal

Der Stufenanstieg für das Staatspersonal war für die FDP bei den hohen Defiziten in den vergangenen Jahren kein Thema. Zum einen, weil eine solche Pauschallösung nicht dem freisinnigen Gedankengut entspricht - individuelle Leistung soll belohnt werden -, zum anderen, weil der mittelfristige Ausgleich nicht gesichert war.

Damit der Kanton als guter Arbeitgeber auftreten kann, sind marktgerechte Löhne wichtig, weshalb die FDP der Auszahlung der vollen Teuerung (ca. 75 Mio. Franken) zustimmt.

Quelle FDP Kanton Zürich

*FDP Opfikon-Glattbrugg
Pressechef Björn Blaser*